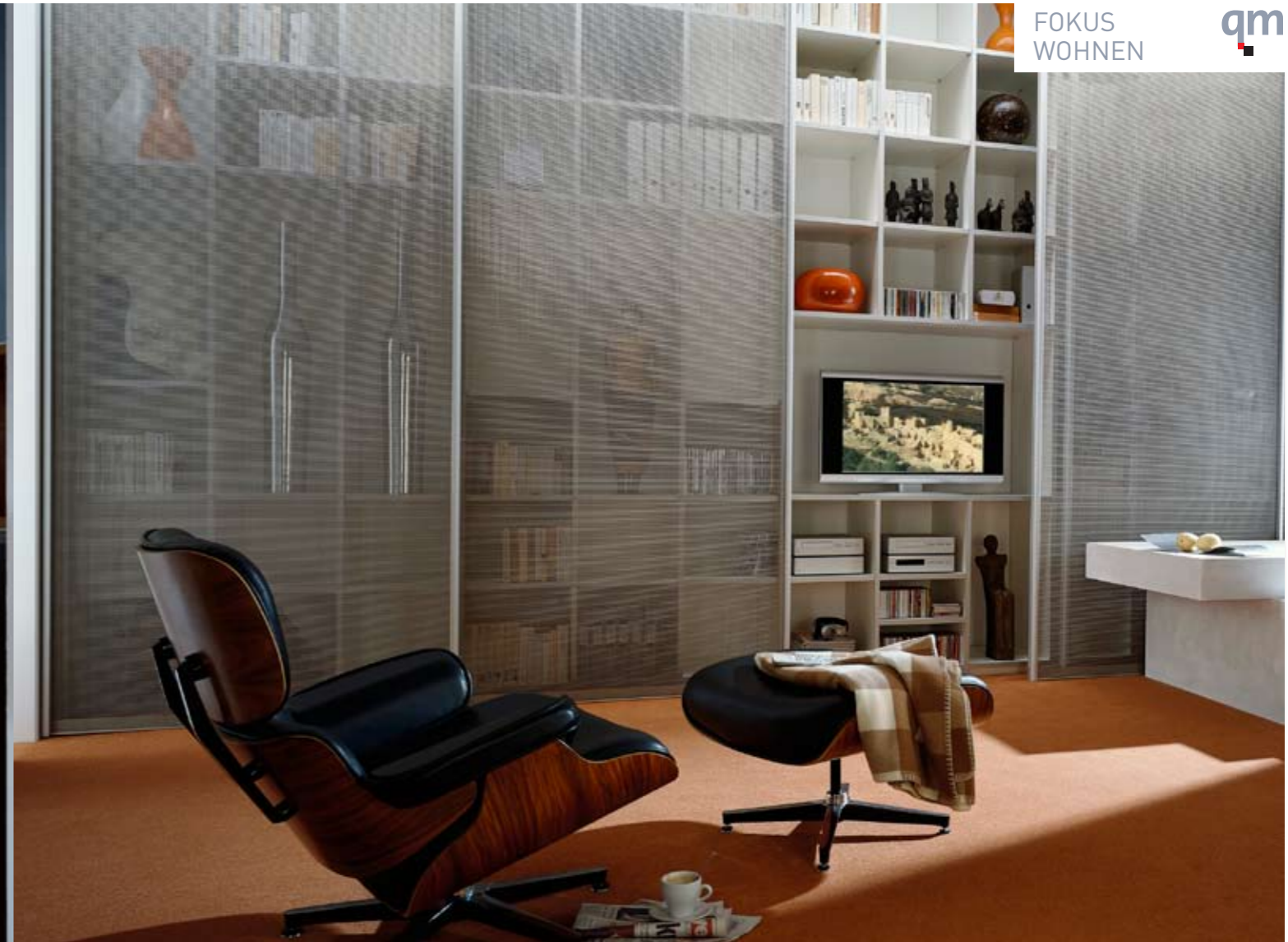




Altersgerechte Anpassung und Umbau von Wohnraum



Die meisten von uns wünschen sich, zuhause alt werden und dort wohnen bleiben zu können. Die wenigsten haben den Umzug ins Altenwohnheim im Sinn. Jeder Mensch möchte im Alter möglichst lange selbstständig in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Wenn Bewegungseinschränkungen zuneh-

men, können allerdings einige Maßnahmen zur Erleichterung alltäglicher Bewegungsabläufe notwendig werden, damit die Wohnung auch auf die Bedürfnisse im Alter zugeschnitten ist.

Diese Anpassung kann im akuten Bedarfsfall erfolgen, besser ist es aber, bereits beim Neubau oder einfach, solange man die freie Entscheidung und vor allem noch Elan hat, an sich ändernde Bedürfnisse zu denken.

Heute schon an morgen denken

Diesen Ausspruch sollten Sie insbesondere dann beherzigen, wenn bei Ihnen eine Neubaumaßnahme oder eine Renovierung Ihrer Wohnung oder Hauses ansteht. Ihre Investition macht sich quasi doppelt bezahlt, sofern Sie sich ein Wohnumfeld schaffen, das nicht nur heute, sondern auch morgen noch Ihren Bedürfnissen entspricht.

Gestalten Sie Ihr Zuhause nutzerfreundlich und ohne Barrieren, damit Sie möglichst

lange selbstständig und selbstbestimmt in Ihrer vertrauten Umgebung leben können. Bedenken Sie, dass bestimmte Tätigkeiten vielleicht schon in ein paar Jahren mit erheblichen Anstrengungen verbunden sein können. Barrierefreies Wohnen ermöglicht es Ihnen hingegen, so lange wie möglich auf fremde Hilfe verzichten zu können.

Dass bei solchen Maßnahmen Zweckmäßigkeit und Ästhetik optimal vereinbar sind, ist selbstverständlich.

Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie sich Barrierefreiheit, Komfort und Design hervorragend kombinieren lassen.

Maßnahmen der Wohnungsanpassung:

- Verbesserung der Ausstattung und Möblierung in Wohnräumen, Küche und Bad
- Umbaumaßnahmen, z. B. Überwindung von Treppen, Vergrößerung der Türbrei-

ten und sonstiger Verkehrsflächen im Innen- und Außenbereich, sowie auch Zuwege zum und in den Garten. Anpassungen im Sanitär-/Badbereich

- Erhöhung der Sicherheit und des Komforts mit technischen Hilfsmitteln, da hierdurch auch Erleichterung der häuslichen Pflege gewährleistet wird

Planungsgrundlagen – Normen

Eingehende Informationen über gesetzliche Vorschriften bei der Gestaltung barrierefreien Wohnraums erhalten folgende DIN-Normen:

- DIN 18025 Teil 1
Barrierefreie Wohnungen: Wohnungen für Rollstuhlbenutzer
- DIN 18025 Teil 2
Barrierefreie Wohnungen
- VDI 6008 (Gründruck)

Hinweise und Planungshilfen zur barrierefreien Gestaltung und Ausstattung hinsichtlich Elektro-, Licht-, Kommunikations-, Sicherheits-, und Fördertechnik

Fördermittel für barrierearme Wohnungsanpassungen

Als Anreiz stehen zahlreiche Fördertöpfe in der EU, beim Bund, den Ländern und Gemeinden zur Verfügung, die abhängig von der individuellen Situation genutzt werden können. Fast alle Fördermittel müssen aber zwingend vor Beginn der Umbaumaßnahme beantragt werden.

Die KfW-Bank bietet das Förderprogramm 155 „Altersgerecht Umbauen - Wohnraum Modernisieren“ an und finanziert mit zinsgünstigen Krediten alle Maßnahmen, die Menschen unabhängig von Alter und jeglicher Einschränkung eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht.

Möchten Sie sich individuell beraten lassen? Dann nehmen Sie doch Kontakt zu uns auf www.forum-form.de

